

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi modifiée du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal modifié du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation
et le fonctionnement de la commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 5, rue Alexandre Fleming à Strassen se caractérise comme suit :

Das zweieinhalbgeschossige Wohnhaus an der Rue Alexandre Fleming liegt auf zwei Parzellen, von denen die größere in der Gemeinde Strassen, die kleinere in der Gemeinde Luxemburg liegt.¹ Das Wohngebiet nordwestlich des heutigen *Centre Hospitalier* wurde erst ab den 1950er und 60er Jahren systematisch erschlossen und bebaut.² Im Zuge dieser urbanistischen Entwicklung Strassens wurde auch das modernistische Gebäude an der Rue Alexandre Fleming erbaut.

Der kubische Bau mit Flachdach wurde um 1967/1968 Jahre als Wohnhaus und Büro vom Architekten Camille Olinger für sich und seine Familie entworfen und errichtet.³

Das Gebäude ist auf den ersten Blick als charakteristisches Werk Camille Olingers zu erkennen (**CHA, AIW**). Die Fassade ist in der typischen Formensprache Olingers asymmetrisch gestaltet, weist verschiedenformatige Fenster sowie Mauerflächen aus Waschbeton, reliefiertem Sichtbeton, Klinker sowie die signifikanten bunten Betonglasfenster auf (**AUT, CHA**). Die horizontale Gliederung des Hauses in seine Geschosse ist durch Vor- und Rücksprünge der Volumen geprägt (**AUT, CHA**).

Der Grundriss ist, wie in anderen Häusern Olingers, großzügig und in den Wohnbereichen offen gestaltet (**AUT, CHA**). Die privaten Räume sind zweckmäßig kleiner gehalten. Im Souterrain sind neben einer Garage und Kellerräumen die Büroräume des Architekten unterbracht, separiert vom privaten Wohnbereich, wie dies auch in einem von Camille Olinger entworfenen Wohnhaus in Esch-Wobrecken der Fall ist (**AUT, CHA, AIW**). Im höher gelegenen Erdgeschoss befinden sich unter anderem der großzügige Flur, die Küche und ein offener Wohn- und Essbereich. Im Obergeschoss befinden sich die privaten Schlaf- und Sanitärräume, die ebenfalls ihre bauzeitliche Ausstattung weitestgehend aufweisen (**AUT, CHA**). Die Wohnräume sind mit großformatigen Fensterflächen gestaltet, raumhohe Türelemente, teilweise in typischem Nussbaumfurnier, prägen den Innenraum (**AUT, CHA**). Sämtliche Ausstattungselemente wie Bodenbeläge, Türen, fest eingebaute Sichtbetonbänke, Natursteinflächen um die offenen Kamine, Decken- und Wandpaneele aus Holz, eine filigrane Treppenkonstruktion und Oberlichter sowie Einbauschränke und -regale und indirekte Beleuchtungselemente sind aus der Bauzeit überliefert (**AUT, CHA**).

Der Außenbereich hinter dem Haus ist durch mehrere Terrassenflächen mit quadratischen Betonplatten geprägt. An der Rückfassade wechseln sich Fassadenelemente aus Waschbeton mit großen Fensterflächen ab, die einen zeittypischen Bezug von innen nach außen herstellen, wie

¹ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Katasterplan Strassen B1/ Hollerich F1, Parzelle Nr. 29/2180 + 61/5067 ; Abbildung, in: *Der Komplex der Maternité Grande-Duchesse Charlotte und Kinderklinik Joséphine-Charlotte aus der Vogelschau*, in: Luxemburger Wort, 118. Jg., Nr. 152 (01.06.1965), S. 4.

² Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg : Luftfoto, Nr. 0155, 1977

³ Aschmann, Christian/ Grodecki, Joanna/ Phillippart, Robert L.: Lëtzebuerg Moderne. Déclaration d'amour à la capitale, Luxemburg, 2013, S. 290-291.

Olinger es auch an einer Villa in der Strassener Rue des Carrières umsetzte (AUT, CHA, AIW).⁴ Die charakteristischen Elemente der Dachentwässerung mit weit über die Traufe vorkragenden Betonrinnen sind bauzeitlich überliefert (AUT, CHA).

Insgesamt weist dieser Bau Camille Olingers noch einen beachtlichen Teil seiner bauzeitlichen Struktur und Ausstattungselemente auf. Seit der Erbauung hat das Haus kaum Veränderungen erfahren und ist daher in hohem Maße authentisch überliefert. Dieser Umstand kann der gelungenen Planung und der harmonischen Gestaltung des Architekten zugeschrieben werden, da durch die großzügige Raumgestaltung und die zurückhaltende, aber dennoch signifikante Formsprache Olingers, seine Gebäude noch heutigen Ansprüchen an Praktikabilität und Design genügen.

Als eigenes Wohn- und Geschäftshaus des Architekten stellt das Gebäude in der Rue Alexandre Fleming einen einzigartigen und authentisch überlieferten Zeugen seiner Entstehungszeit dar. Der Erhalt dieses „Hauptwerks“ Camille Olingers liegt aus architektonischer, historischer und künstlerischer Sicht im öffentlichen Interesse, daher wird eine Unterschutzstellung als Baudenkmal auf nationalem Niveau ausdrücklich empfohlen.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit, (AIW) Architekten-, Künstler- oder Ingenieurswerk

La COPAC émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 5, rue Alexandre Fleming à Strassen (nos cadastraux 29/2180 et 61/5067).

Présent(e)s : Andrea Binsfeld, Beryl Bruck, Bind Podrimcak, Charlotte Sauer, Claude Clemes, Claudine Arend, Gaetano Castellana, Heike Pösche, Jean-Claude Welter, Lisa Hoffmann, Marc Schoellen, Michel Pauly, Paul Ewen, Silvia Martins Coelho.

Luxembourg, le 17 juin 2026

⁴ Aschmann, Christian/ Grodecki, Joanna/ Phillippart, Robert L.: Lëtzebuerg Moderne. Déclaration d'amour à la capitale, Luxembourg, 2013, S. 291.